

REGIONAL
VERBAND



SCHWARZWALD-BAAR-HEUBERG

Information über Teilplanfortschreibungen
zur Umsetzung der Landesflächenziele nach §§ 20 und
21 KlimaG BW
im Rahmen der Beteiligung nach § 12 Abs. 2 und 3 LplG

Regionalverband Schwarzwald-Baar-Heuberg - Struktur

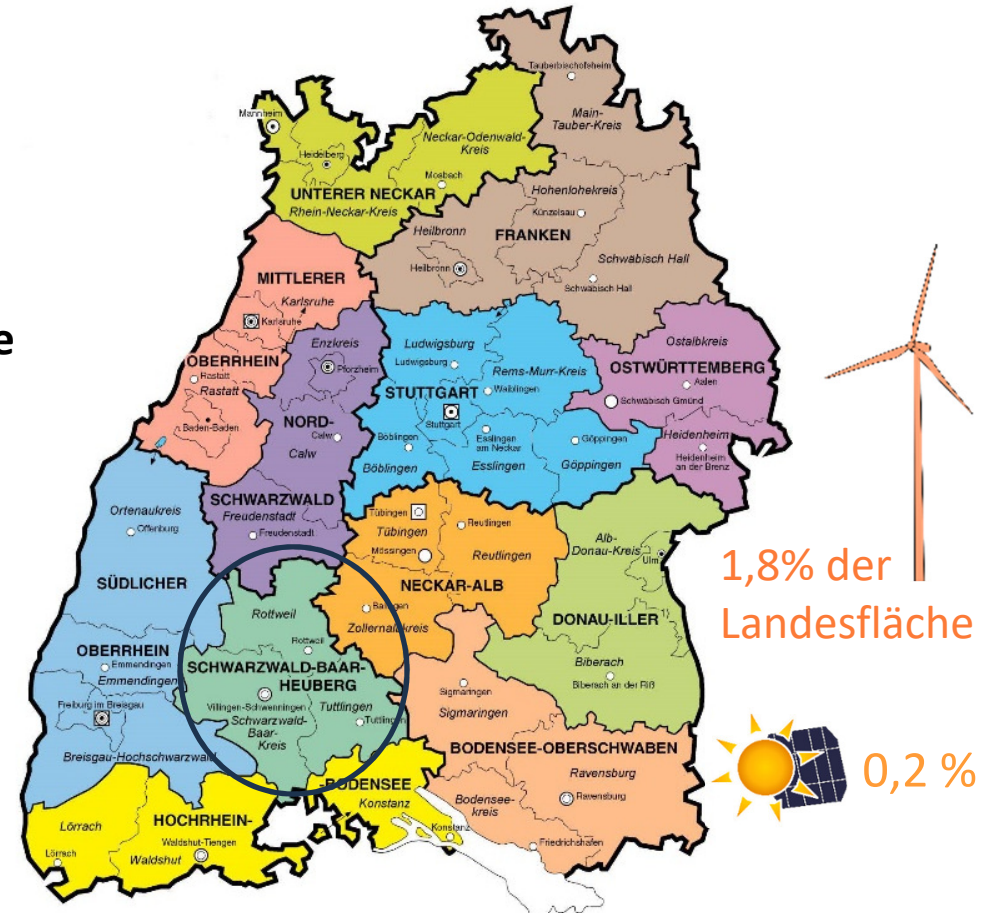


- Kommunal verfasst: die **48 Mitglieder** werden von den Kreistagen der Landkreise Rottweil, Schwarzwald-Baar-Kreis und Tuttlingen für fünf Jahre gewählt.
- Die laufende 10. Wahlperiode dauert von 2019 bis 2024.
- Die Leitung liegt beim ehrenamtlichen **Verbandsvorsitzenden, Landrat Dr. Wolf-Rüdiger Michel**, der für die laufende Wahlperiode gewählt wurde.
- Sein hauptamtlicher Stellvertreter und Leiter der Geschäftsstelle ist der **Verbandsdirektor**.
- Finanziert wird der Regionalverband über Mittel des Landes Baden-Württemberg sowie per Umlage über die Landkreise.
- Das Hauptorgan des Regionalverbandes ist die **Verbandsversammlung**. Sie entscheidet über alle Angelegenheiten des Regionalverbandes, u. a. über den Teilregionalplan „Regionalbedeutsame Windkraftanlagen“



Vorgaben zur Windenergie - Regionen

- Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetz Baden-Württemberg
- Mindestziel:
1,8 % der Landesfläche für Windenergie
0,2 % der Landesfläche für FFPV
- Festlegung in den 12 Regionalplänen
- Zuständig 12 Regionalverbände
- Regionalplanverfahren 1. Quartal 2024
- Satzungsbeschluss September 2025



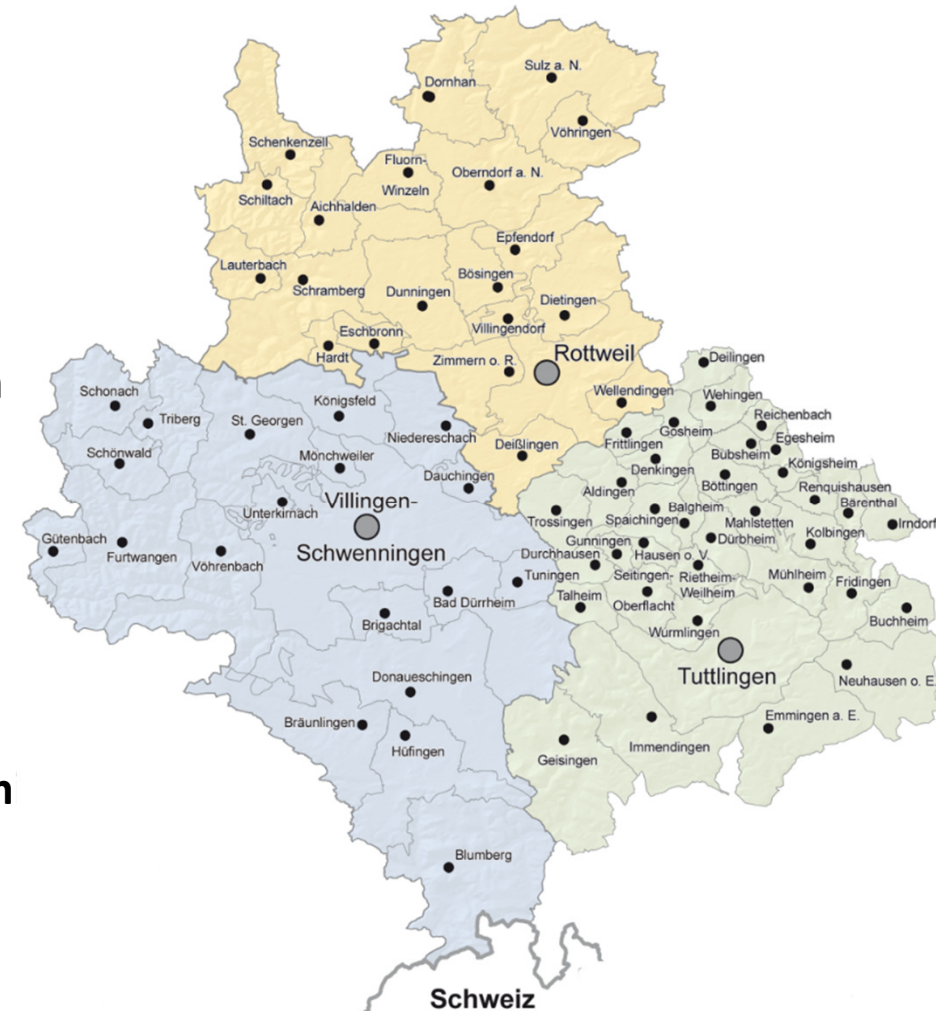
Überblick Vorgaben zur Windenergie Bund

2022 ff.: Bund: Neuer rechtlicher Rahmen für die Energiewende

- **Osterpaket:**
 - Erhöhung der Ausbauziele im Erneuerbare-Energien-Gesetz;
 - **100% EE-Anteil am Stromverbrauch bis 2035;**
 - Festschreibung „**überragendes öffentliches Interesse**“ am Ausbau der Windenergienutzung die „der öffentlichen Sicherheit dienen“ im EEG.
- **Sommerpaket:**
 - „**Wind-an-Land-Gesetz**“ mit Vorgaben für die Planungs- und Genehmigungsverfahren;
 - **Mengenziele und Fristen für die Bundesländer** – 2% Fläche für die Windenergienutzung für Deutschland;
 - Möglichkeit eines gestuften Vorgehens mit einer endgültigen Zielerreichung bis Ende 2032;
 - Änderungen im Raumordnungsgesetz, Baugesetzbuch, Bundesnaturschutzgesetz, BImSchG
- Ausstehende Änderungen im BImSchG, Baugesetzbuch, BWaldG in 2024

Überblick Vorgaben zur Windenergie - Region

- **Region Schwarzwald-Baar-Heuberg**
(LK RW, LK SBK, LK TUT) **2.529 km²**
- 1,8 % der der Regionsfläche = **4.552 ha**
Bisher festgelegt im Regionalplan 450ha
54 regionalbedeutsame Bestandsanlagen
- **Vorgehensweise zur Flächenfindung:**
Windhöffigkeit, Abstände zu Siedlungen,
Ausschlüsse bestimmter Flächen,
Weitere....
- Regionalplanverfahren **1. Quartal 2024 m**
Öffentlichkeitsbeteiligung – Abschluss
(geplant) 3. Quartal 2024



Wo liegen die Herausforderungen in der Region?

Eignung

- unterdurchschnittliche Windhöffigkeit
- günstige Lagen räumlich ungleich verteilt

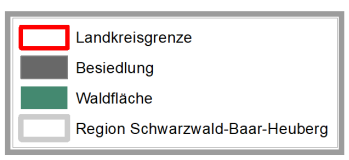
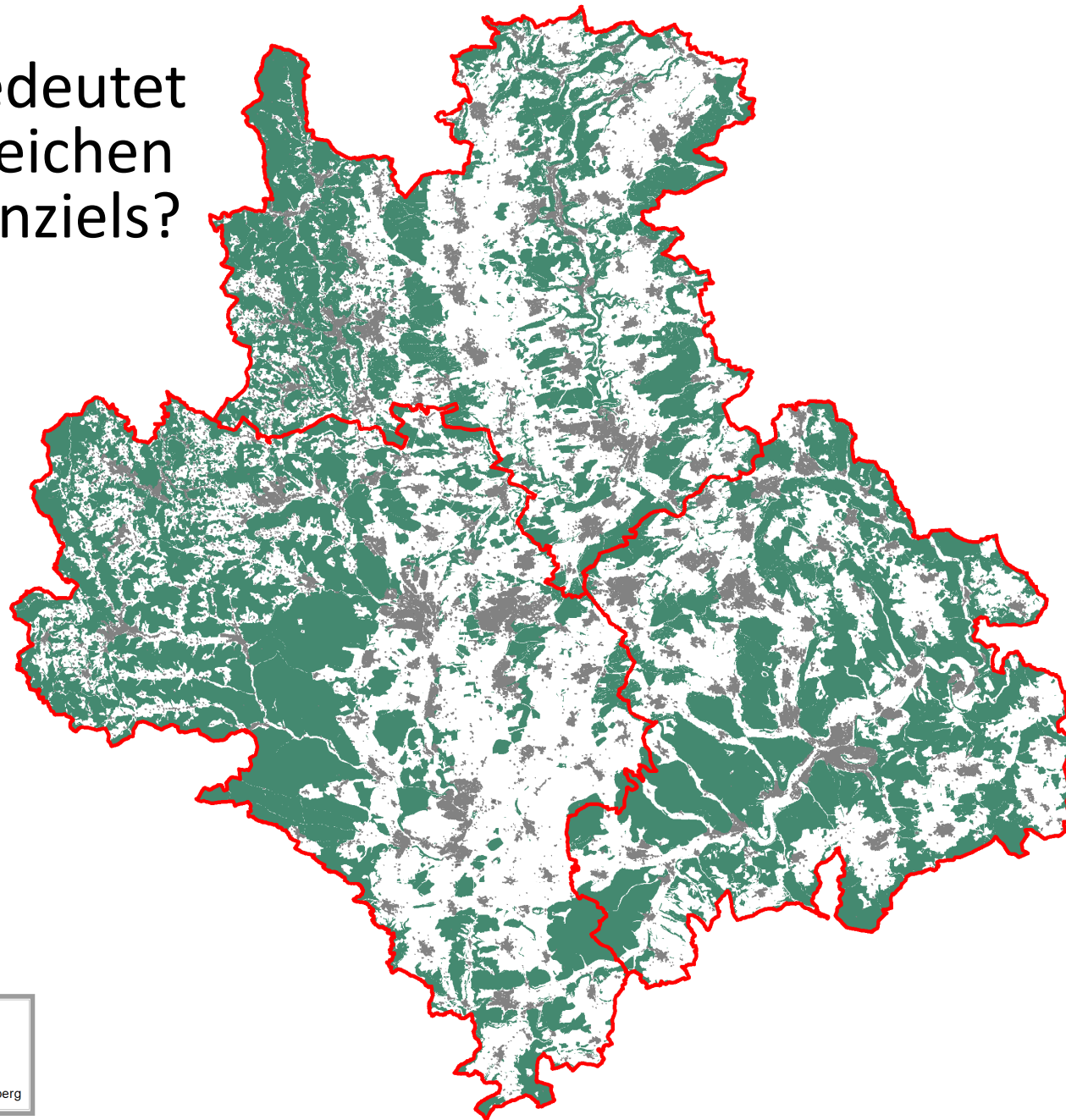
Konkurrierende Belange – Zielkonflikte – Besonderheiten

- Siedlungsstruktur
- Natur- und Artenschutz
- 46 % der Region sind bewaldet

- Festlegungen sollen geeignet und möglichst konfliktarm sein
- EE sind im überragenden öffentlichen Interesse und dienen der öffentlichen Sicherheit!

Was bedeutet
das Erreichen
des Planziels?

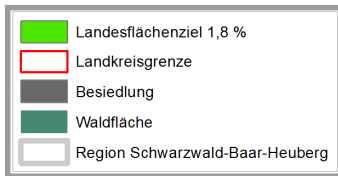
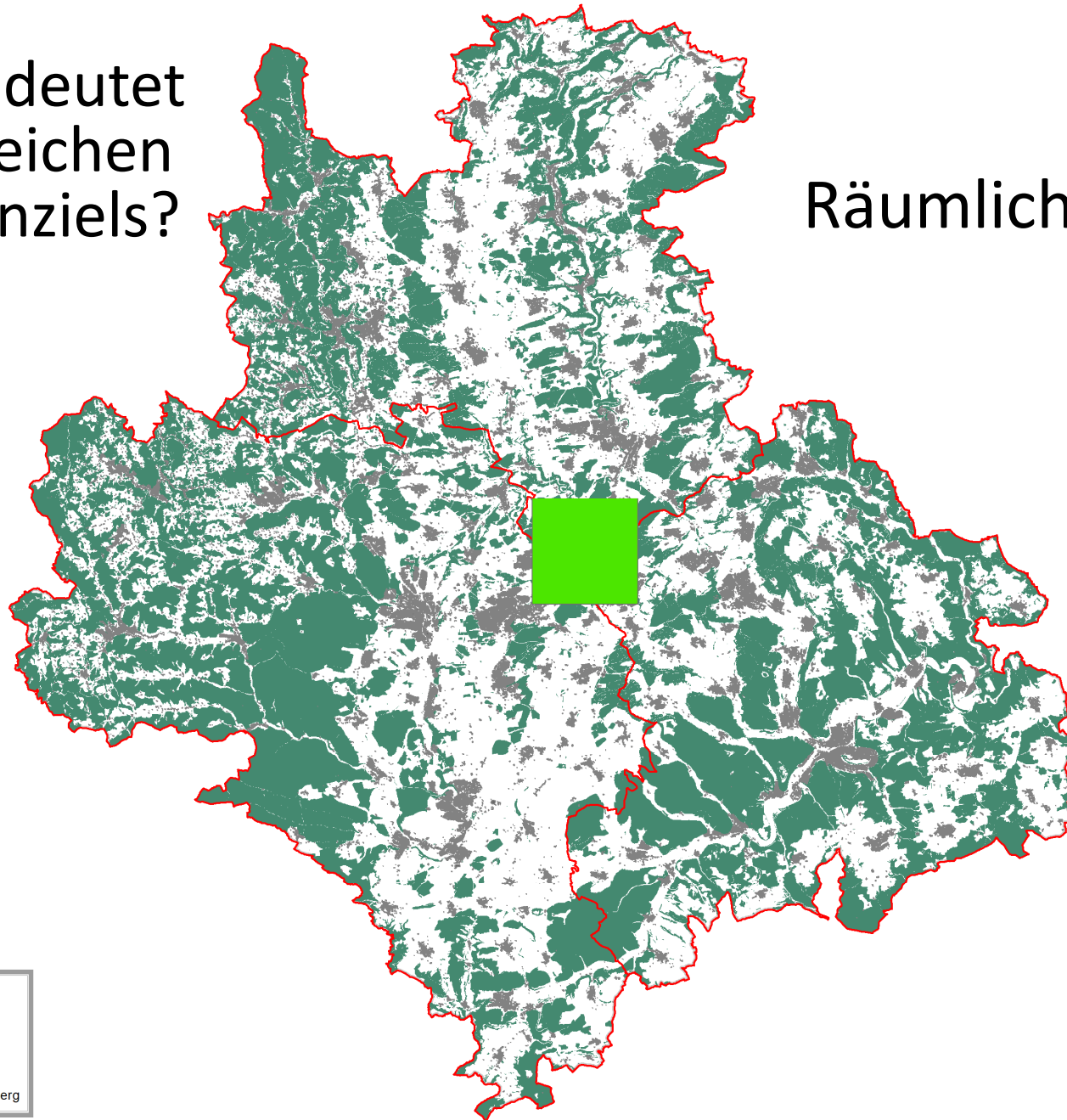
↑
N
1:350.000



Was bedeutet
das Erreichen
des Planziels?

Räumlich

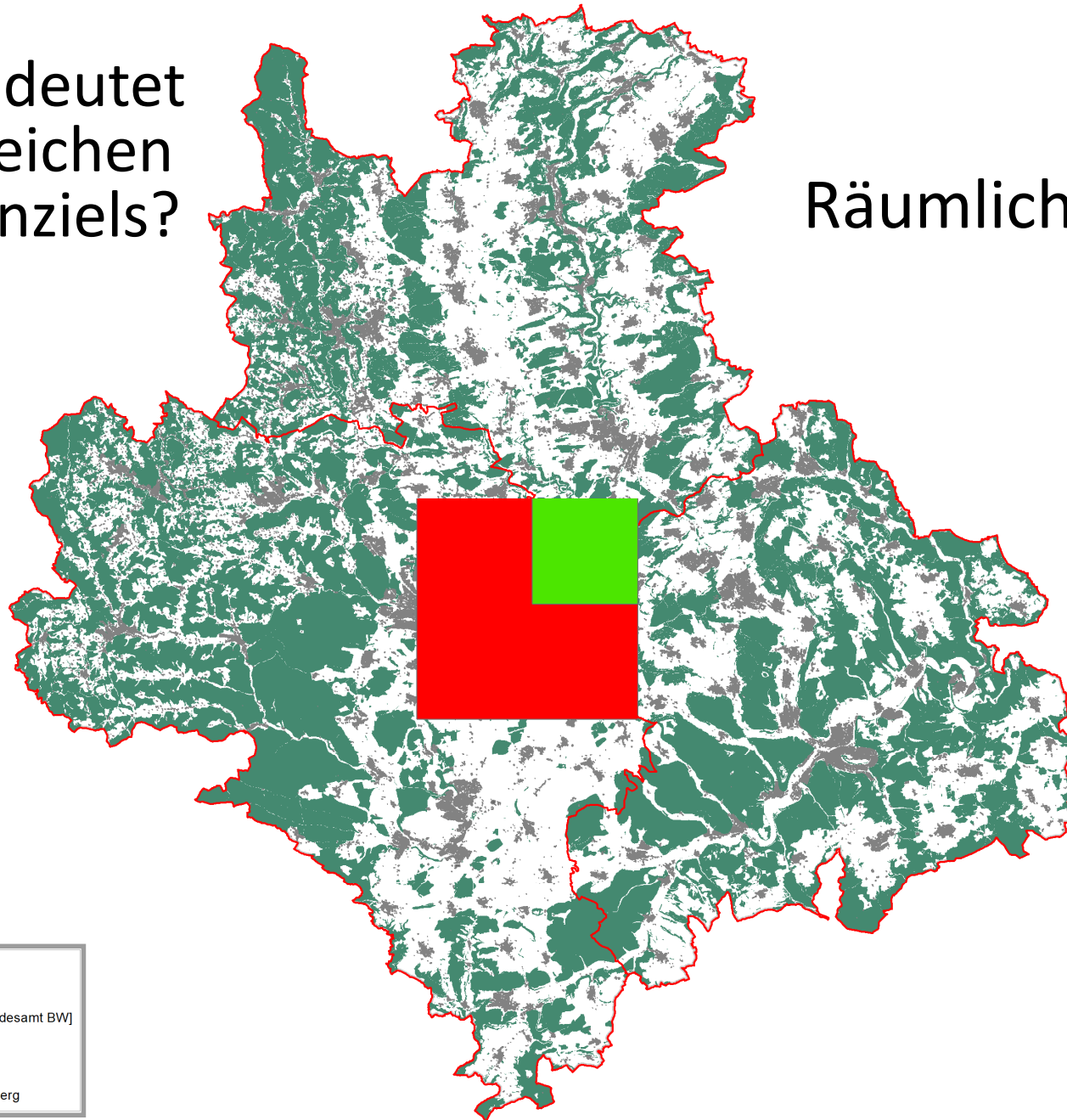
1:350.000



Was bedeutet
das Erreichen
des Planziels?

Räumlich

1:350.000



- Landesflächenziel 1,8 %
- Landkreisgrenze
- Siedlungsfläche [2022, Stat. Landesamt BW]
- Besiedlung
- Waldfläche
- Region Schwarzwald-Baar-Heuberg

Was bedeutet das Erreichen des Planziels?

Planungsrechtlich:

Windkraftanlagen sind nur noch in den festgelegten
Windenergiegebieten privilegiert.

Was bedeutet das Nicht-Erreichen des Planziels?

- tatsächlich oder rechtlich begründete Ausschlussbereiche bestehen weiterhin
- Steuerung entfällt, Anlagen können überall beantragt werden
- bau-, anlagen- und betriebsbedingte Auswirkungen ergeben sich aus der Zulassung für das konkrete Vorhaben

Welche Prüfungen erfolgen auf der Zulassungsebene?

- Immissionsschutz (Lärm, Schattenwurf, etc.)
- Natur- und Artenschutz (Strenger Artenschutz, Natura 2000-Gebietsschutz, Landschaftsbild, Eingriffsregelung, etc.)
- Baurecht (Bauplanungsrecht, insbes. optisch bedrängende Wirkung, Bauordnungsrecht, etc.)
- Forstrecht (Waldumwandlung, Forstrechtlicher Ausgleich, etc.)
- Wasserrecht (Wasserschutzgebiete, Grundwasserschutz, Umgang mit wassergefährdenden Stoffen, etc.)
- Luftverkehr
- Militärische Belange
- ...

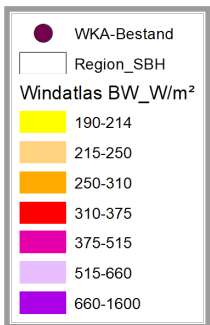
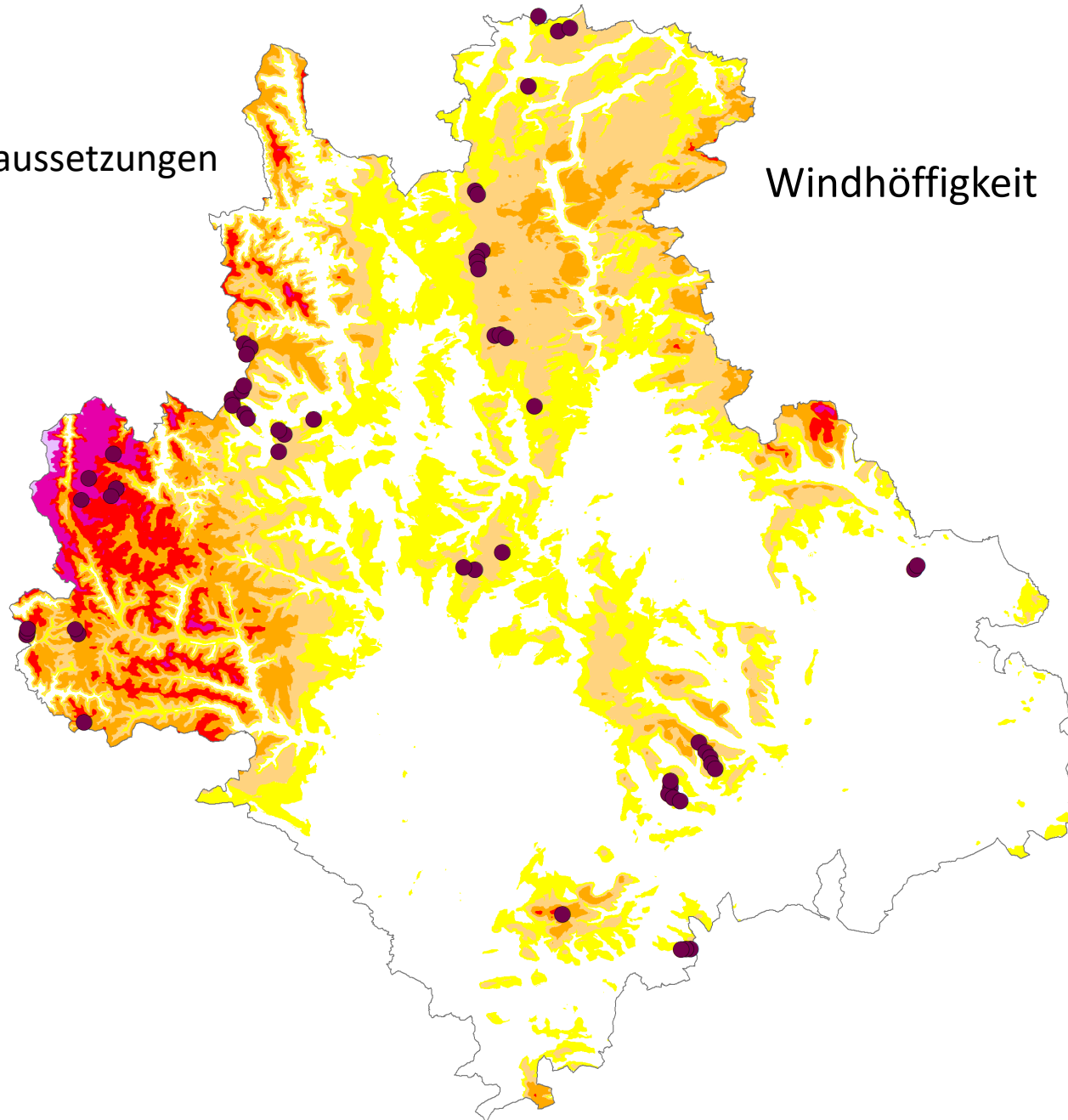
Vorstellung wesentlicher Planungskriterien

- Eignung (Windhöffigkeit)
- Vorsorgeabstände
- Naturschutz: Arten- und Gebietsschutz

Planentwurf

Räumliche Voraussetzungen

Windhöffigkeit



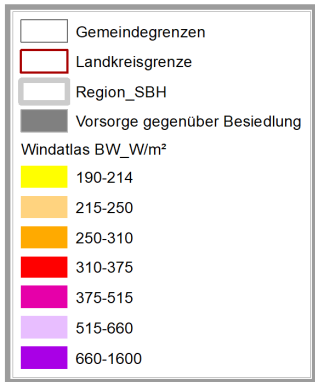
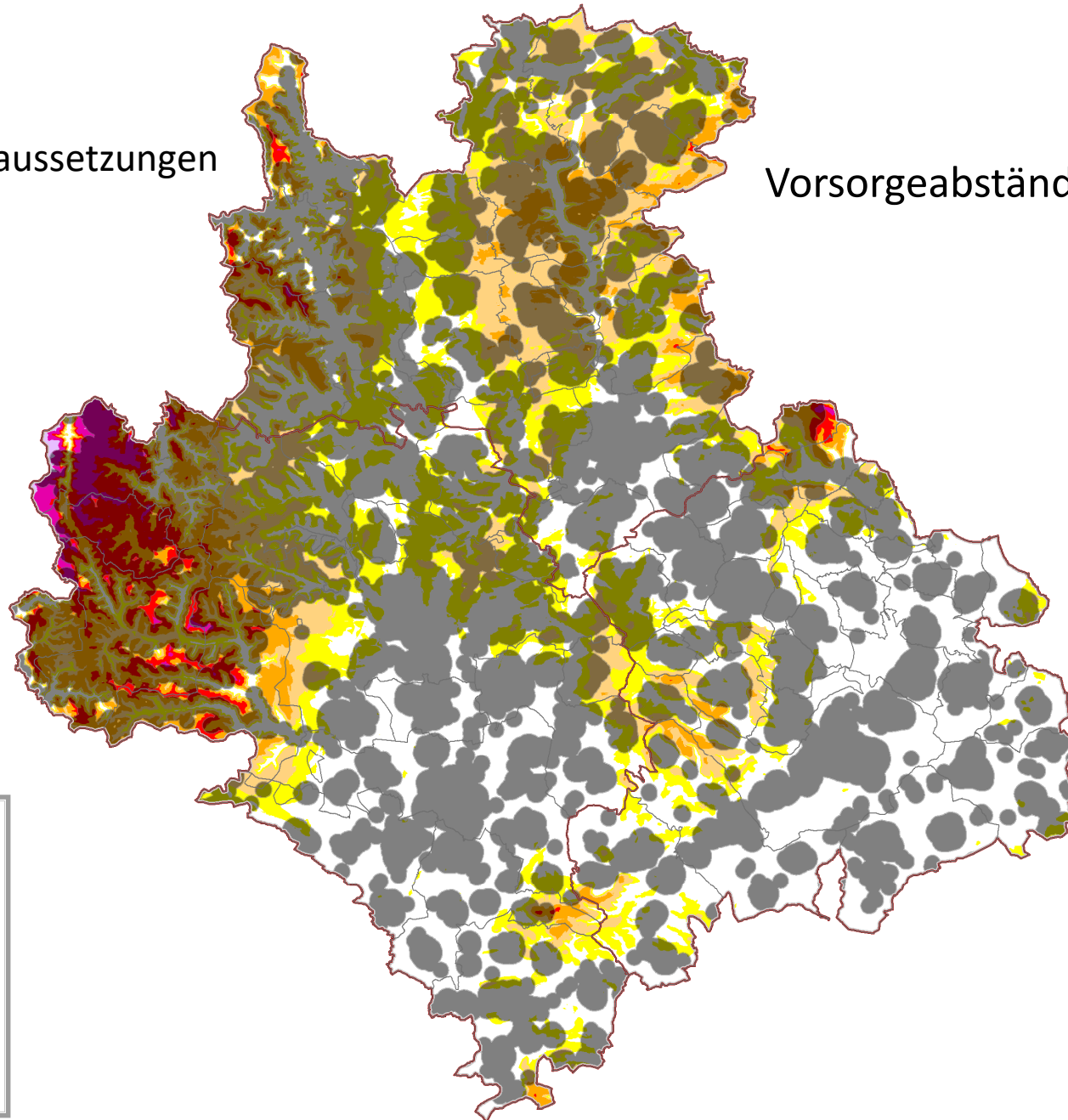
Vorsorgeabstände zu besiedelten Flächen

- Grundlage für Innenbereiche sind Nutzungen laut Flächennutzungsplänen oder Satzungen sowie
- Gebäude mit Wohnnutzung im Außenbereich
- zu Wohnnutzungen (innen 750m, außen 500m)
- Abstände ergeben sich für bestimmte Nutzungsarten und bezogen auf ein vereinfachtes Windparklayout
- Regionalverbände haben Abstände abgestimmt und gehen von einheitlichen Werten aus
- Regionale Unterschiede, aufgrund Siedlungsstruktur und besonderen Nutzungen, z. B. im Umfeld von „empfindlichen Nutzungen“ (Pflege- und Betreuungseinrichtungen, Nachsorgekliniken, usw.)

Planentwurf

Räumliche Voraussetzungen

Vorsorgeabstände Besiedlung



Berücksichtigung des Artenschutzes?

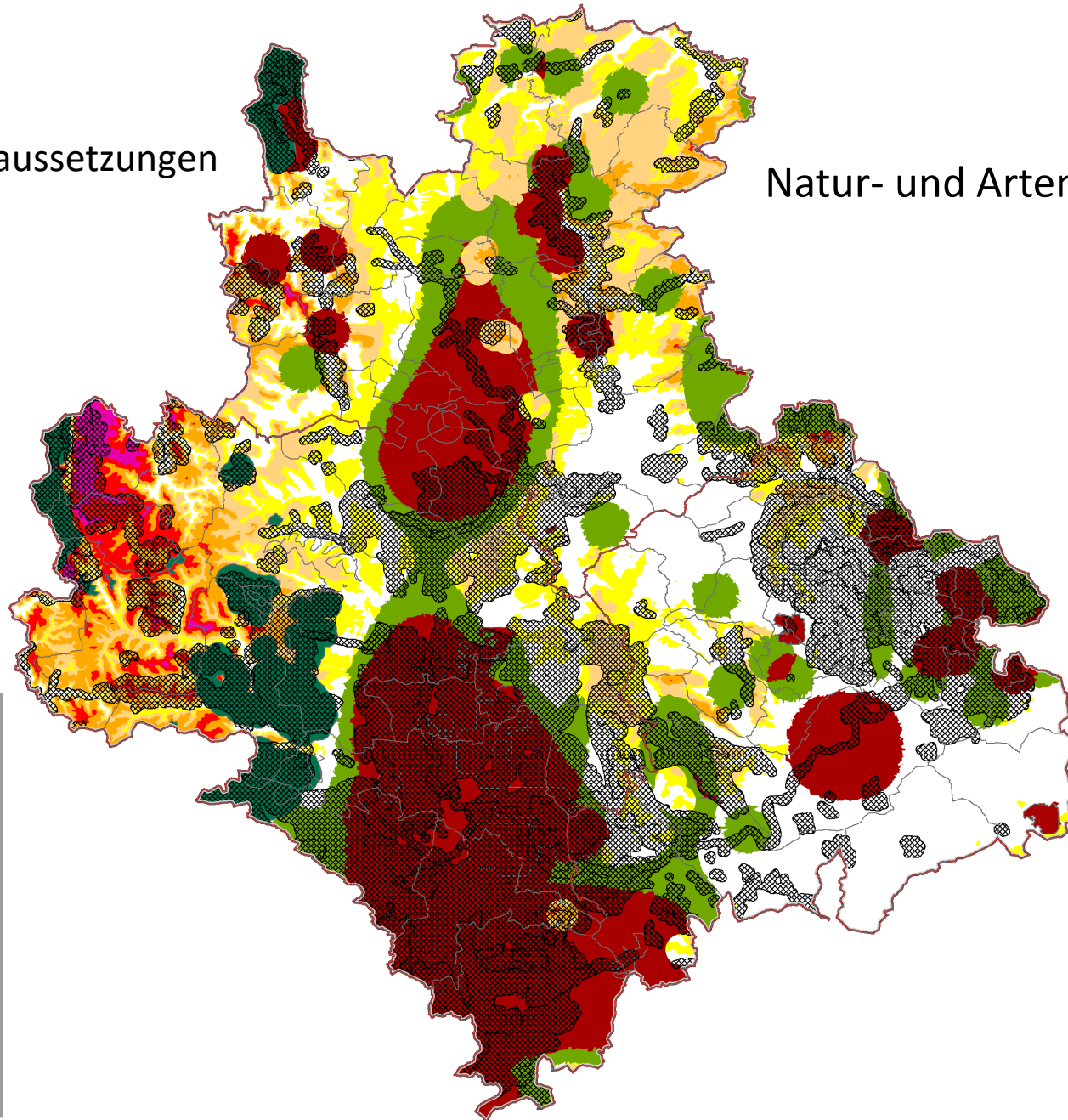
- Grundlage hierfür ist die Planungshilfe des Landes „Fachbeitrag Artenschutz für die Regionalplanung Windenergie:
 - Ermittlung von Schwerpunktorkommen von ausgewählten windkraftsensiblen Arten (Quellpopulationen),
 - weiter wurden besonders gefährdete und selten Arten berücksichtigt (Sonderstatusarten),
 - Einordnung (Empfehlung) der Vorkommen für die Regionalplanung,
 - Grundlage für Erleichterungen bei artenschutzrechtlichen Ausnahmen auf der Zulassungsebene.
- Gebietskulisse des Fachbeitrags entstand aus einer Modellierung von Punktdaten über untersuchten Vögel- und Fledermausarten und dem Anlegen von sogenannten Orientierungswerten.
- Bestimmte Bereiche sind von Schwerpunktorkommen ausgenommen.
















- Planungsgrundlage Auerhuhn und Windenergie (im Schwarzwald)

Planentwurf

Räumliche Voraussetzungen

Natur- und Artenschutz



-  Gemeindegrenzen
-  Landkreisgrenze
-  Region_SBH
-  Natura 2000
-  Planungsgrundlage Auherhuhn
-  Sonderstatusarten
-  SPV_A
-  SPV_B
- Windatlas BW_W/m²
-  190-214
-  215-250
-  250-310
-  310-375
-  375-515
-  515-660
-  660-1600

Standortauswahlprozess

- Schlüssiges Plankonzept !!! -

Eignungskulisse
(46% der Region erreicht Schwellenwert 190 W/m²)

Abzug der tatsächlich oder rechtlich
begründeten Ausschlussflächen



z. B.
Siedlungsflächen,
NSG,...

Anwendung regionsweit
angewandter Planungskriterien
→ Abzug von Flächen mit Konfliktpotenzial
→ Einzelfallprüfung zu bestimmten Belangen



z. B.
Vorsorgeabstände,
Fachbeiträge des Landes,
Umfassung von Siedlungen, ...

Umweltprüfung (SUP)



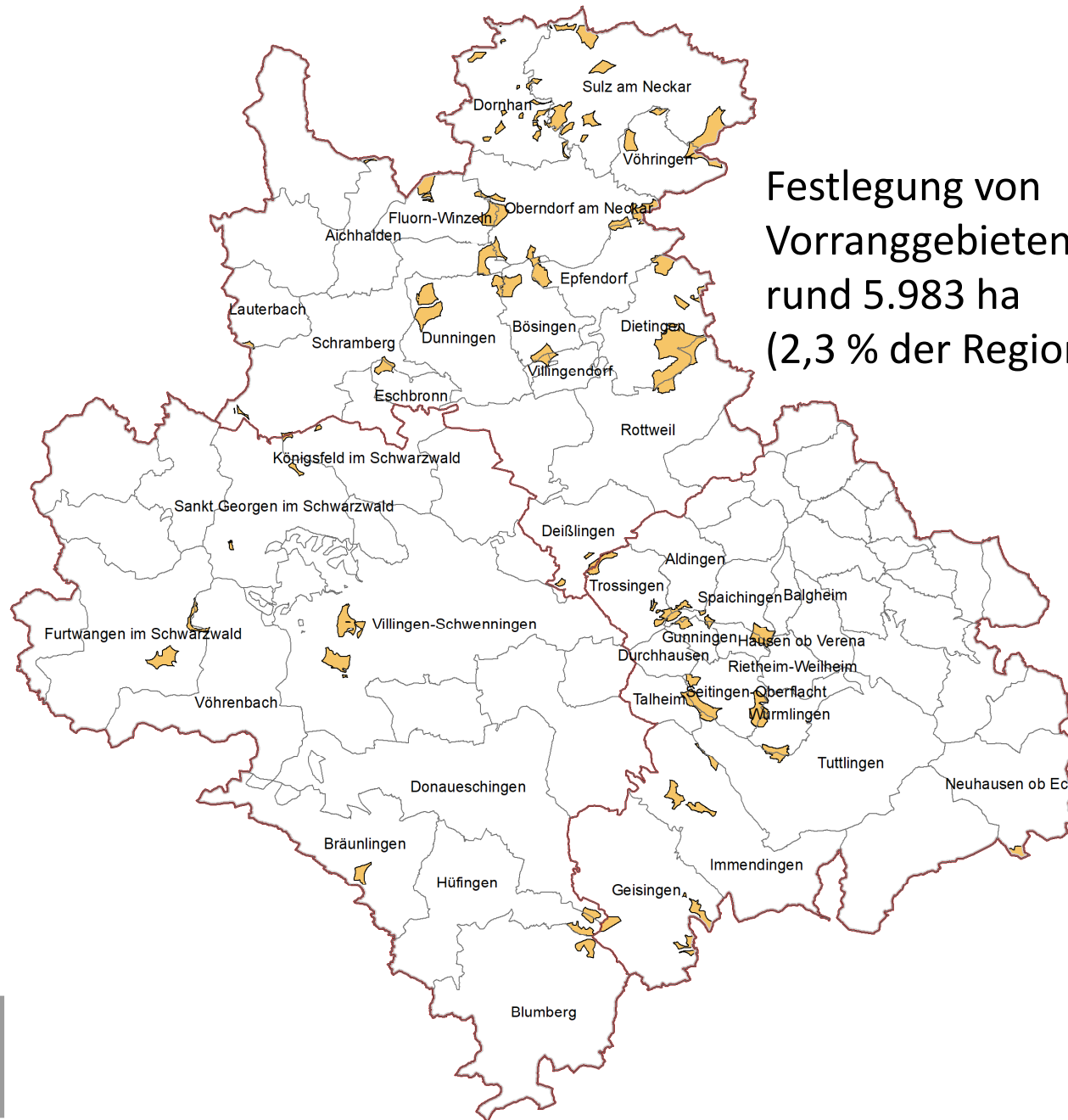
Schutzgutbezogene Prüfung,
Empfehlung für Festlegung im
Umweltbericht

Planentwurf
für Festlegung

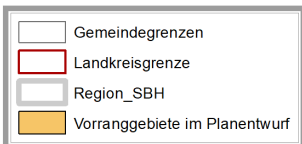
2,3 %

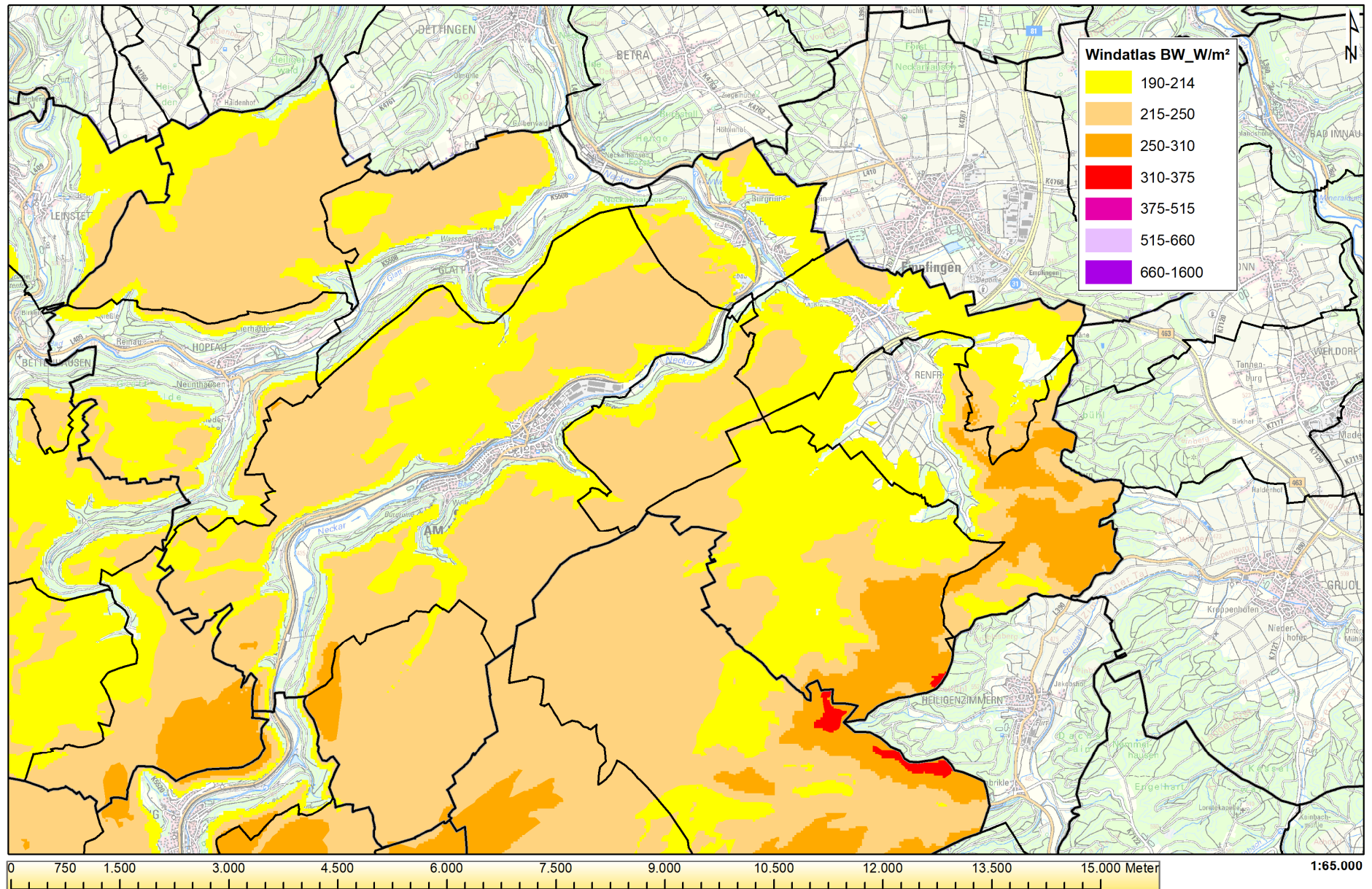
Verbandsversammlung beschließt
Planentwurf und Einleitung des
Beteiligungsverfahrens

Planentwurf



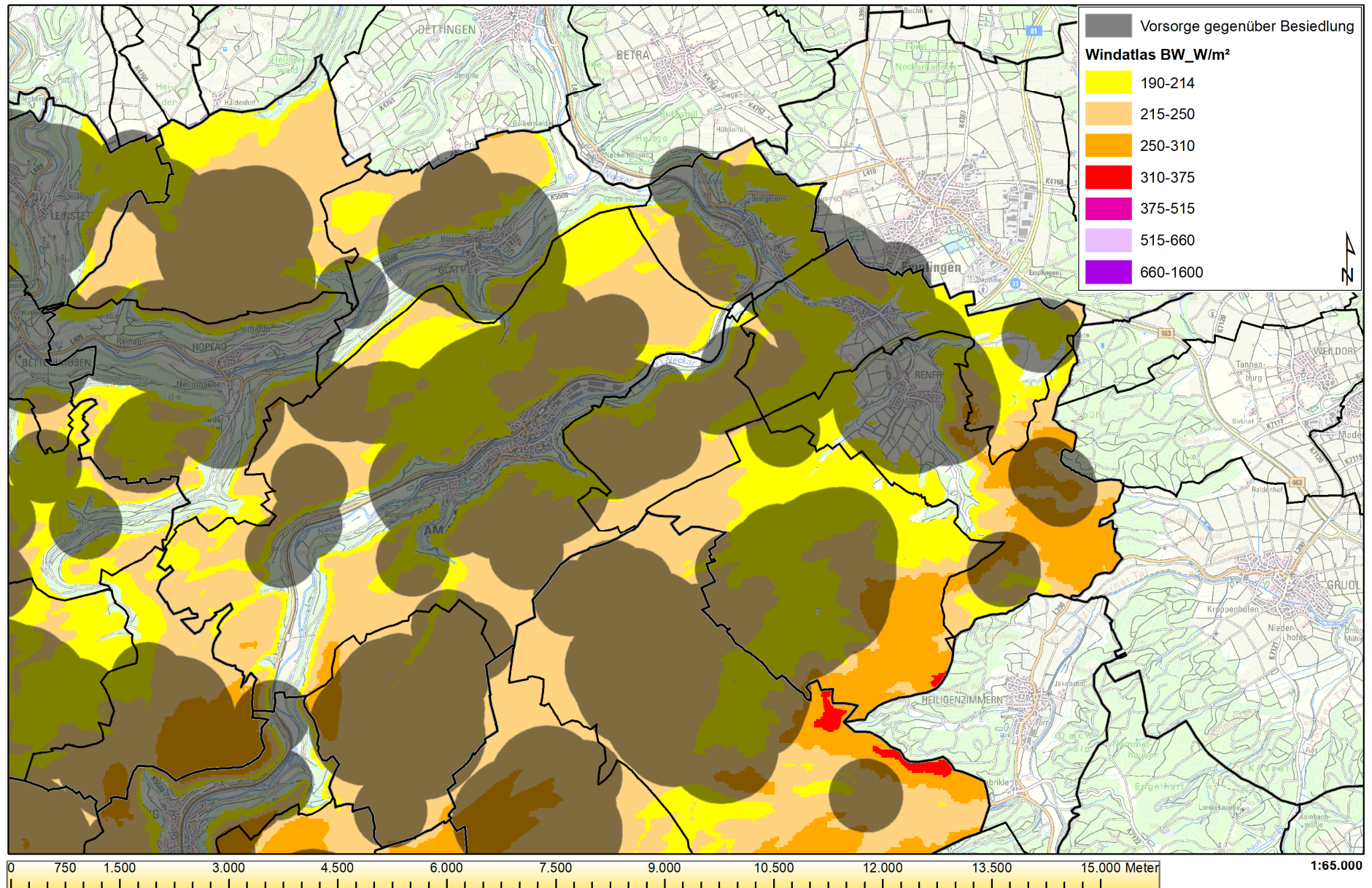
Festlegung von
Vorranggebieten mit
rund 5.983 ha
(2,3 % der Regionsfläche)





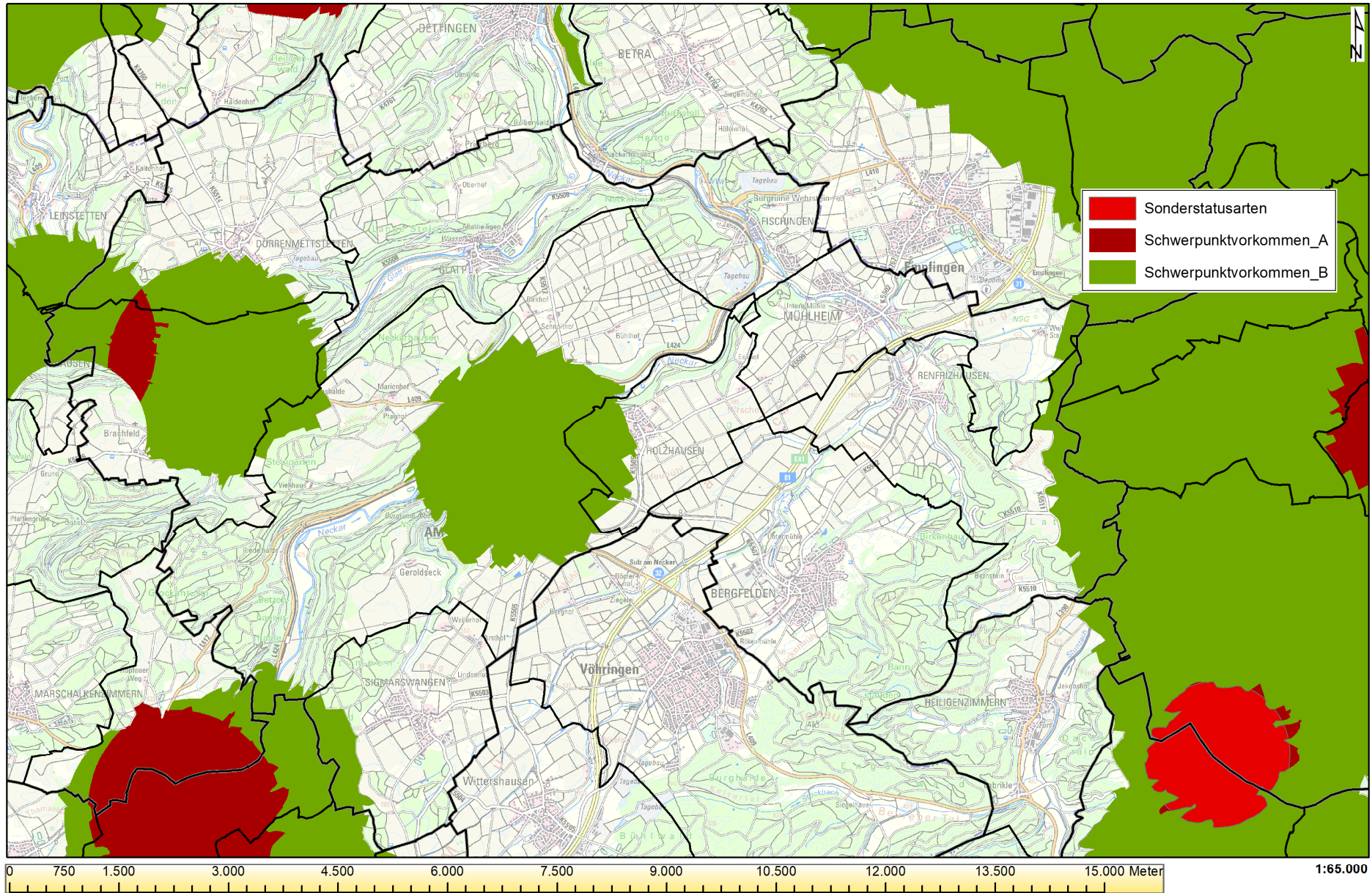
Festlegungen zur Umsetzung der Landesflächenziele nach §§ 20 und 21 KlimaG BW, Planentwürfe zur Beteiligung nach § 12 Abs. 2 und 3 LplG

Geobasisdaten © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, www.lgi-bw.de, Az.: 2851 9- 1/19 Unter Verwendung von Umweltdaten aus dem Räumlichen Informations- und Planungssystem (RIPS) der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW)



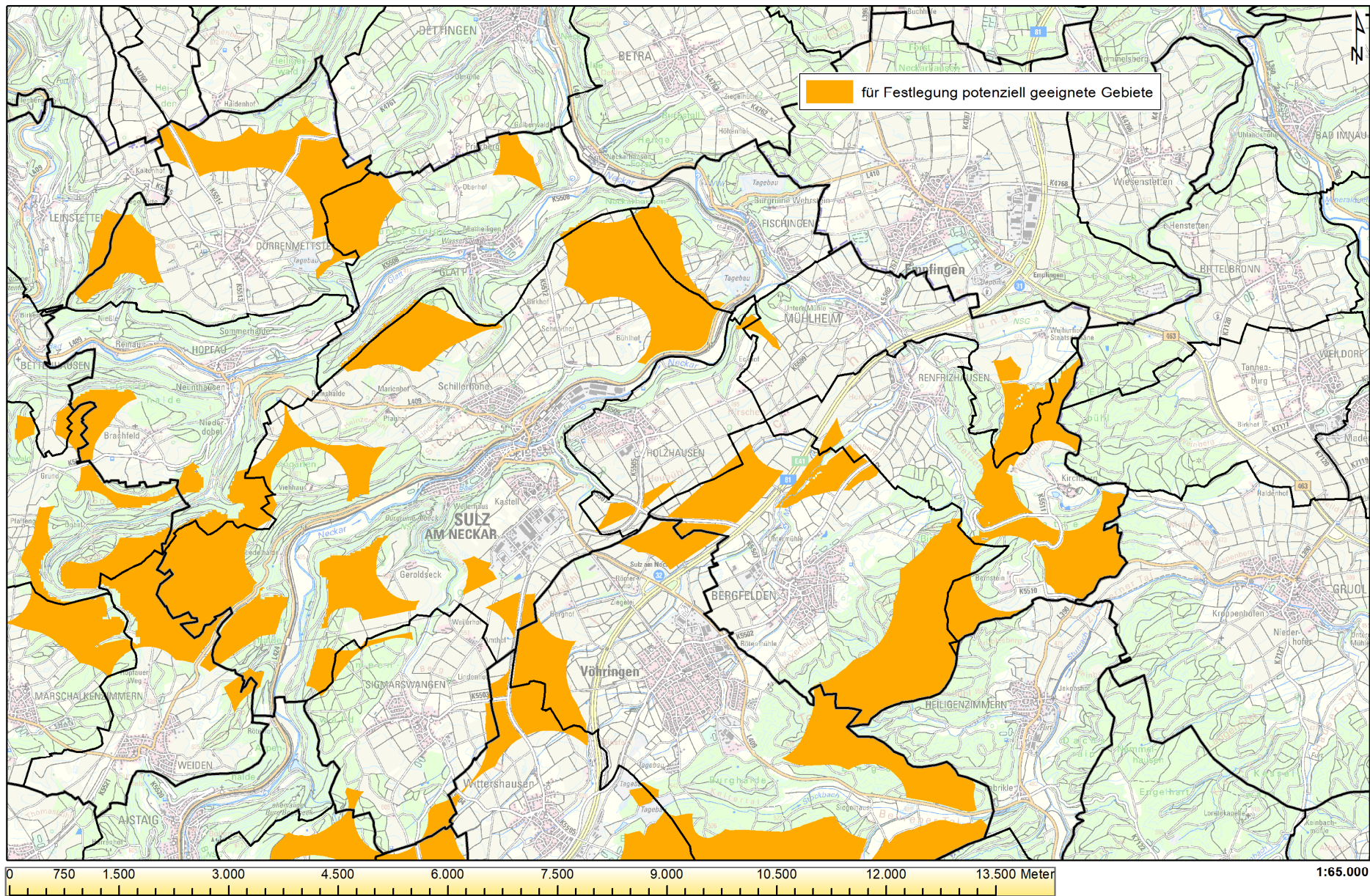
Festlegungen zur Umsetzung der Landesflächenziele nach §§ 20 und 21 KlimaG BW, Planentwürfe zur Beteiligung nach § 12 Abs. 2 und 3 LplG

Geobasisdaten © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, www.lgl-bw.de, Az.: 2851.9-1/19 Unter Verwendung von Umweltdaten aus dem Räumlichen Informations- und Planungssystem (RIPS) der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW)



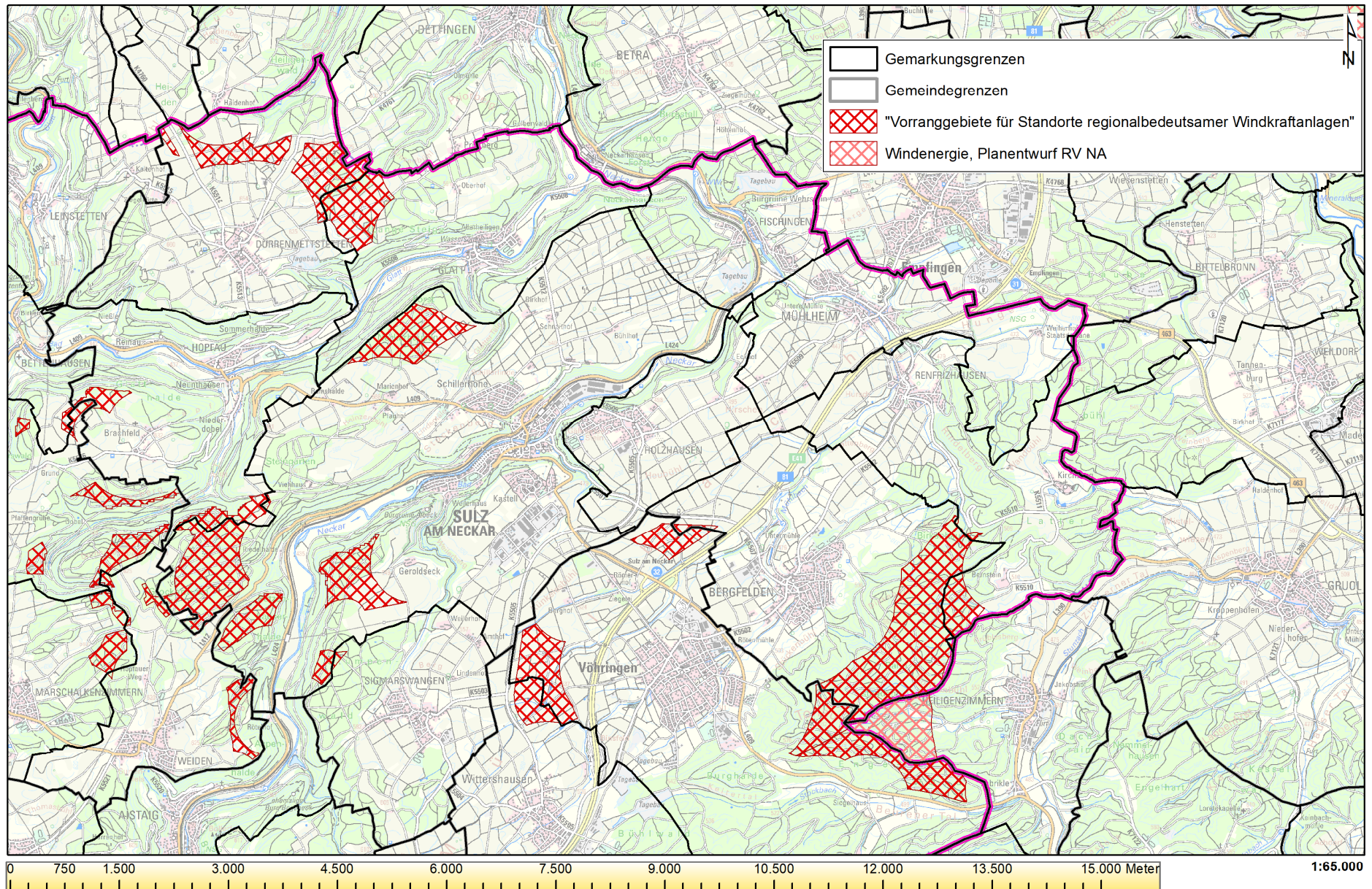
Festlegungen zur Umsetzung der Landesflächenziele nach §§ 20 und 21 KlimaG BW, Planentwürfe zur Beteiligung nach § 12 Abs. 2 und 3 LplG

Geobasisdaten © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, www.lgl-bw.de, Az.: 2851.9-1/19 Unter Verwendung von Umweltdaten aus dem Räumlichen Informations- und Planungssystem (RIPS) der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW)



Festlegungen zur Umsetzung der Landesflächenziele nach §§ 20 und 21 KlimaG BW, Planentwürfe zur Beteiligung nach § 12 Abs. 2 und 3 LplG

Geobasisdaten © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, www.lgl-bw.de, Az.: 2851.9/ 1/19 Unter Verwendung von Umweltdaten aus dem Räumlichen Informations- und Planungssystem (RIPS) der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW)



Festlegungen zur Umsetzung der Landesflächenziele nach §§ 20 und 21 KlimaG BW, Planentwürfe zur Beteiligung nach § 12 Abs. 2 und 3 LplG

Geobasisdaten © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, www.lgl-bw.de, Az.: 2851.9-1/19 Unter Verwendung von Umweltdaten aus dem Räumlichen Informations- und Planungssystem (RIPS) der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW)

Überblick Vorgaben zur Freiflächenphotovoltaik

- **Region Schwarzwald-Baar-Heuberg**
(LK RW, LK SBK, LK TUT) **2.529 km²**
- Landesflächenziel: **0,2 %** der
Regionsfläche = **506 ha**
- Regionalplanverfahren **1. Quartal 2024**
mit **Öffentlichkeitsbeteiligung** –
Abschluss (geplant) 3. Quartal 2024



Herausforderungen in der Region



Eignung

- Die flächendeckend hohe Sonneneinstrahlung hat eine sehr umfangreiche Eignungskulisse zur Folge

Konkurrierende Belange – Zielkonflikte

- Flächenkonkurrenz mit landwirtschaftlicher Nutzung
- Natur- und Artenschutz (Erhalt v. Offenland und Vogelschutz)

→ Fokus auf vorbelastete und konfliktarme Flächen

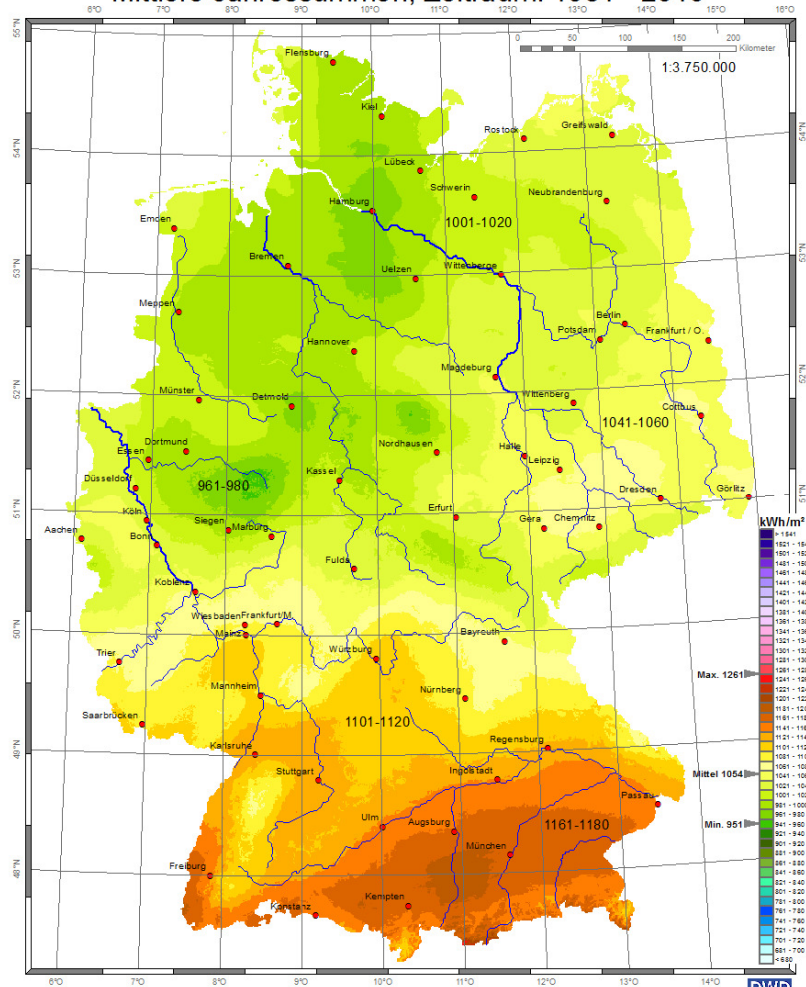
→ EE sind im überragenden öffentlichen Interesse und dienen der öffentlichen Sicherheit!

Sonneneinstrahlung

Globalstrahlung in der Bundesrepublik Deutschland

Basierend auf Satellitendaten und Bodenwerte aus dem DWD-Messnetz

Mittlere Jahressummen, Zeitraum: 1981 - 2010



Die Region weist eine überdurchschnittliche Intensität der mittleren Sonneneinstrahlung auf

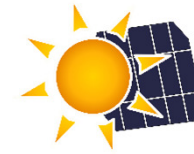
Standortauswahlprozess



- Schlüssiges Plankonzept !!! -

- Auswahl aus **großen Flächenpotenzialen**.
- Abgesehen von Flächen bei denen eine **Privilegierung** nach § 35 BauGB in Frage kommt, bleibt immer ein **Bebauungsplan auf kommunaler Ebene** notwendig.
 - Standortentscheidungen in der Fläche sind nach gültiger Rechtslage von der kommunalen Bauleitplanung oder Privilegierungstatbeständen abhängig.
- → Fokus auf die **Sicherung von besonders geeigneten, vorbelasteten** und nach § 35 Abs. 1 Nr. 8 BauGB **privilegierten Flächen**.
- Nach § 35 Abs. 1 Nr. 9 privilegierte Flächen (Agri PV) sind für die Planung nicht operationalisierbar, da aus den gesetzlichen Regelungen keine konkrete Flächenkulisse abzuleiten ist

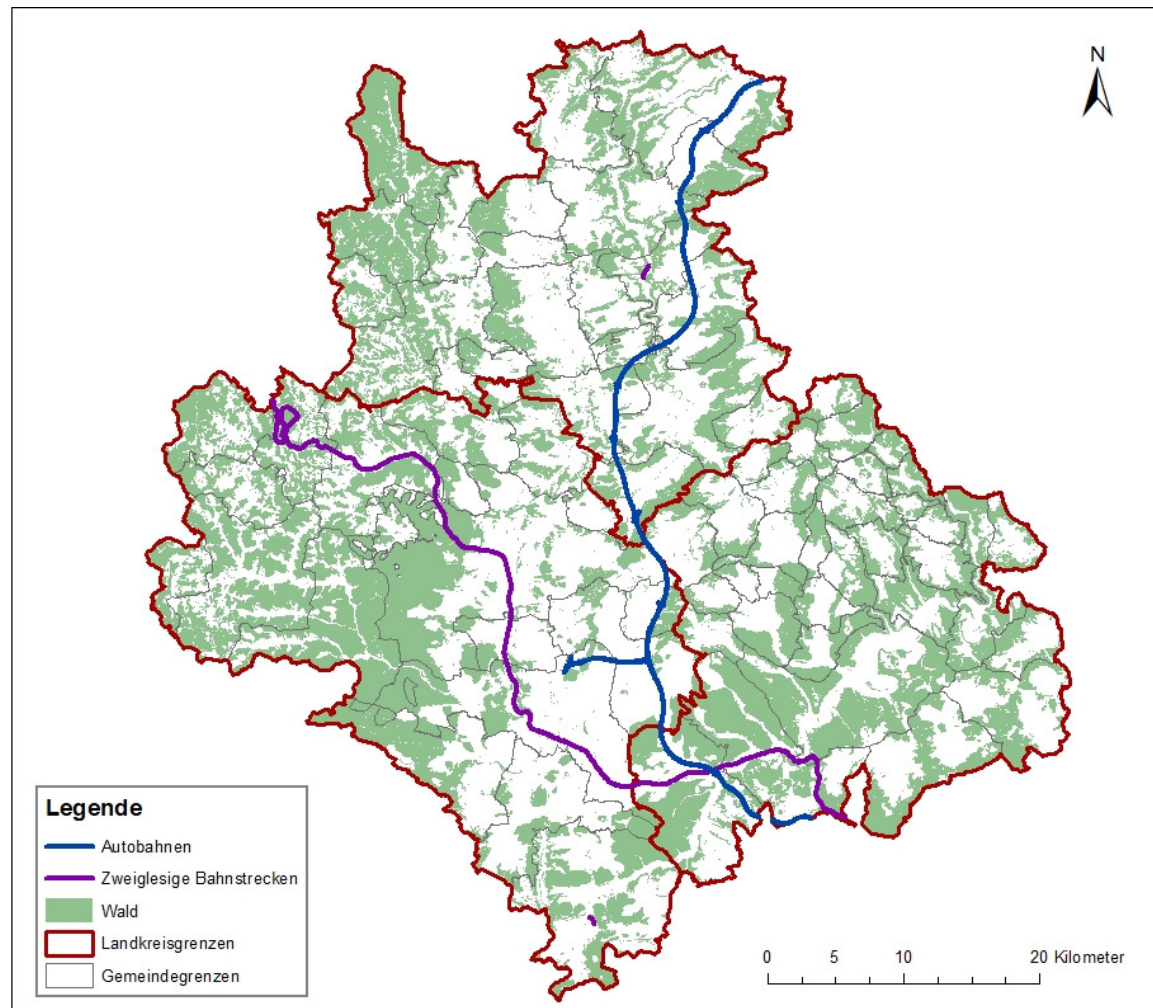
Überregionale Verkehrswege



REGIONAL
VERBAND



SCHWARZWALD-BAAR-HEUBERG



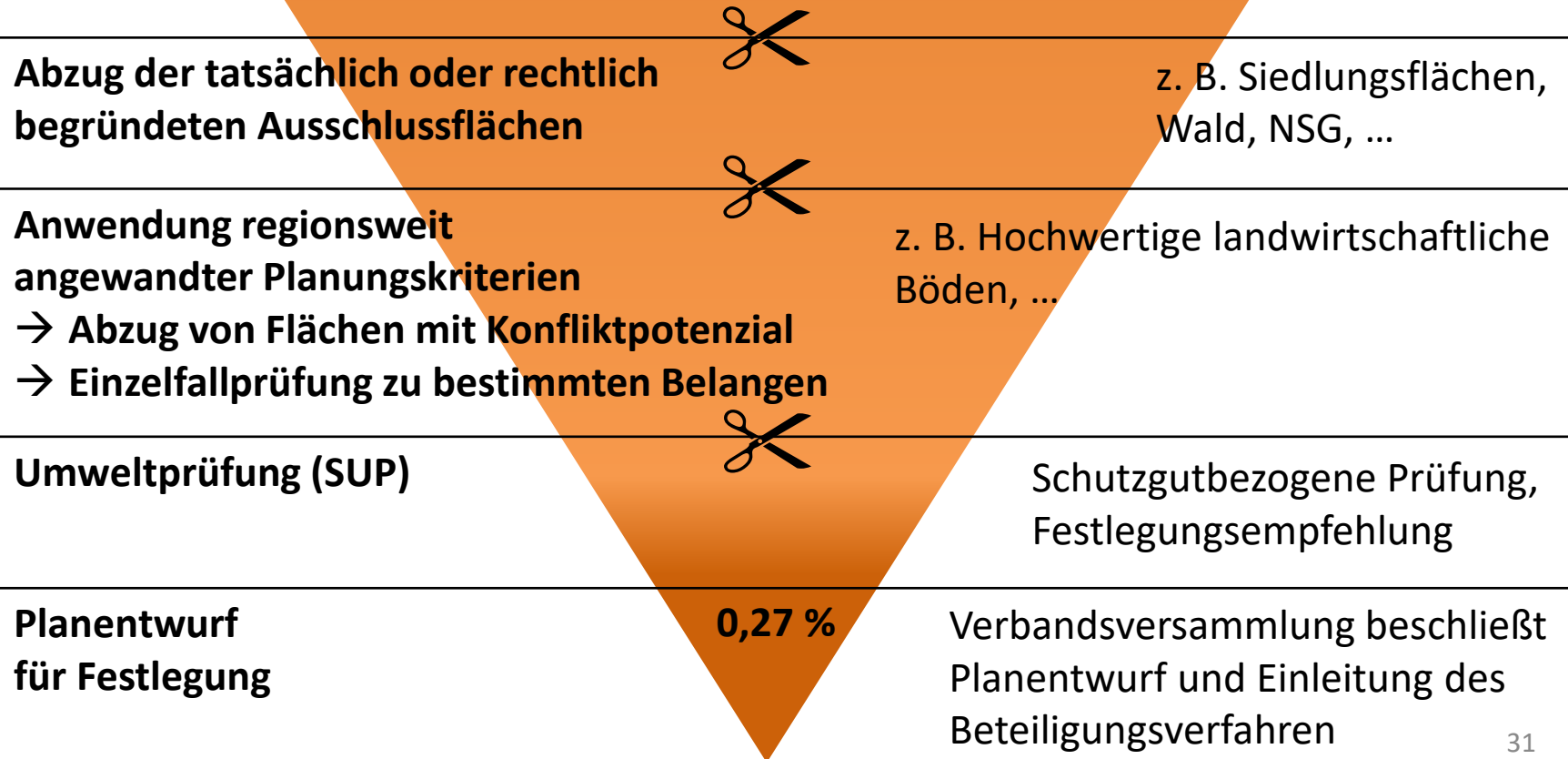
Verkehrswege in der Region SBH entlang denen FFPV-Anlagen nach BauGB privilegierte Vorhaben darstellen

Standortauswahlprozess

Eignungskulisse Sonneneinstrahlung: 100%

(Sonneneinstrahlung liegt in der gesamten Region über dem Bundesdurchschnitt)

Auswahl von stark vorbelasteten Flächen an Verkehrswegen mit Privilegierung von FFPV-Anlagen nach § 35 BauGB, Abs. 1, Nr. 8 sowie Übernahme von Bestand + BLP



Verteilung innerhalb der Region



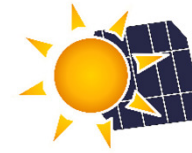
REGIONAL
VERBAND



SCHWARZWALD-BAAR-HEUBERG

- Insgesamt sollen **678,4 ha (ca. 0,27% der Regionsfläche)** als Vorranggebiete für Freiflächenphotovoltaik festgelegt werden
- Deutlich **mehr geeignete Flächen liegen entlang der Autobahn A81** als an der Schwarzwaldbahn
- Werte auf Ebene der Landkreise
 - **LK Rottweil:** 364,64 ha, entsprechend **0,47% der LK-Fläche**
 - **LK Schwarzwald-Baar:** 220,24 ha, entsprechend **0,21% der LK-Fläche**
 - **LK Tuttlingen:** 93,49 ha, entsprechend **0,13% der LK-Fläche**

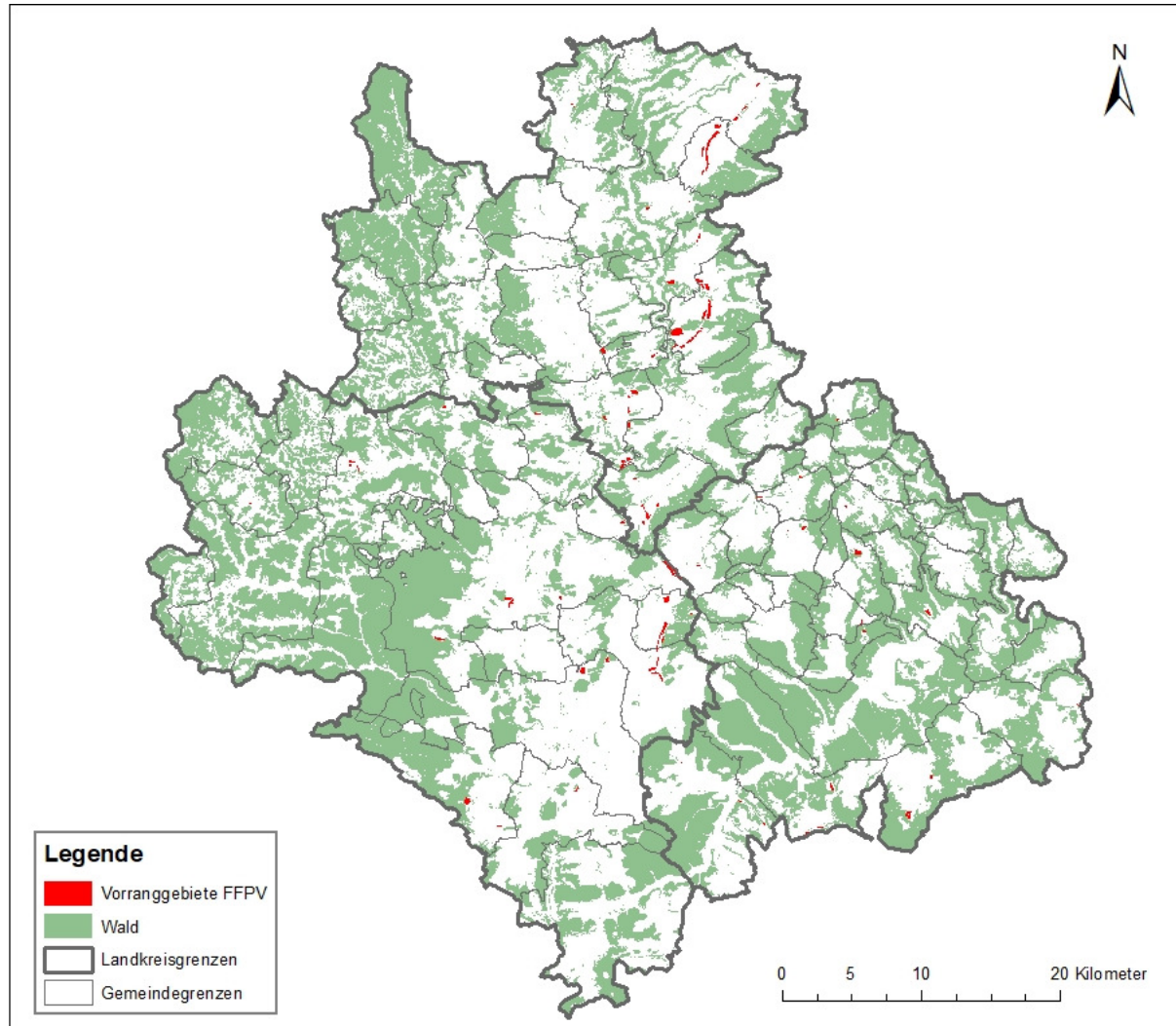
Planentwurf



REGIONAL
VERBAND



SCHWARZWALD-BAAR-HEUBERG



Festlegung von
Vorranggebieten mit
678,4 ha (ca. 0,27%
der Regionsfläche)

Beteiligungsverfahren



- Beschluss zur Einleitung der Beteiligungsverfahren in der Verbandsversammlung vom 01.12.2023
- Beteiligung der Träger öffentlicher Belange vom 08.01. – 08.04.2024
- Beteiligung der Öffentlichkeit über Auslage der Teilpläne und sonstiger zweckdienlicher Unterlagen vom 08.01. – 09.02.2024 mit Möglichkeit zur schriftlichen Äußerung bis zum 01.03.2024
- *Die Auslage erfolgte in den Landratsämtern und der Geschäftsstelle des Regionalverbandes sowie unter www.regionalverband-sbh.de*
- *5 Terminangebote für die interessierte Öffentlichkeit mit allgemeinen Informationen zu den Planentwürfen und zur Klärung gebietsbezogener Fragen in der Geschäftsstelle und online während der Öffentlichkeitsbeteiligung*
- Angebot der Information in den kommunalen Gremien, insbesondere zur Stellungnahme als TöB

